



NEWSLETTER | FRÜHLING 2025

EDITORIAL

Liebe Gartenfreund*innen,

zwischen Sorge und Frühlingsgefühlen – so lässt sich unser Blick auf die nächsten Monate wohl am ehesten beschreiben: Die Zukunft des Mittelmeerhauses bleibt erst einmal ungewiss, die kürzungsbedingte Notlage des Gartens unverändert.

Und doch weht mit den aufblühenden Wiesen, den ersten Farbtupfern und den zwitschernden Abendmelodien ein Hauch von Hoffnung durch den Garten. Wir lassen uns anstecken und wehen einfach mit...

Wir wünschen Ihnen einen wundervollen Gartenfrühling, bleiben Sie uns gesonnen!

Ihr BO-Redaktionsteam



WISSENSCHAFT



GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER



FÜHRUNGEN & EVENTS



INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN



BO TRIFFT BILDUNG: AUF EIN WORT MIT EVA PATZSCHKE

Sie ist Biologin und Bildungsexpertin. Am Botanischen Garten baut sie seit zwei Jahren den neuen Bereich „Bildung & Outreach“ auf. Gefragt nach ihrem Job, sagt sie bündig „Ich bin Vermittlerin!“ Und das ist sie auch – zwischen Menschen und Natur, zwischen botanischen Bildungsangeboten und Bildungssuchenden in der Botanik. Wir haben mit Eva Patzschke über das gesprochen, was den Funken zünden kann in Sachen Liebe zur Botanik. Und warum es so wichtig ist, damit früh zu beginnen:

Liebe Eva, kannst du dich noch daran erinnern, wie du selbst als Kind Natur für dich entdeckt hast?

EP: Ja klar, das war bei uns der klassische Familienausflug. Also mit allen, auch Oma, raus an die frische Luft und rein in den Wald. Mein Vater hat bei uns Kindern die Leidenschaft zum Beobachten und Sammeln geweckt. Das konnte alles sein – Blätter, Kastanien, Käfer. Und weil er selbst naturwissenschaftlich interessiert war, habe ich schon früh alles ausgiebig angefasst, betrachtet und dann auch bewundert. Die Faszination, die da entstanden ist, begleitet mich mein Leben lang.

Also der Waldspaziergang als Schlüssel?

EP: Die Sinne ansprechen und eigenes Erleben fördern – ja, das funktioniert bei Kindern in jedem Fall. Da kann es dann der Waldspaziergang sein, aber natürlich auch die Wiese vor der Haustür. Oder auch unser Nutzpflanzenhaus im Botanischen Garten. Was wir Kindern anbieten, muss mit ihrem Leben zu tun haben. Dann haben sie auch ein Grundinteresse. Und dann, ganz wichtig: Machen lassen! Kinder sind neugierig und experimentierfreudig.

Jetzt machen ja aber die Pflanzen nicht alles mit?

EP: Kinder können sehr achtsam im Umgang mit Natur sein, das schätzen viele falsch ein. Einer unserer absoluten Renner ist der Kita-Workshop mit Färberpflanzen. Dass aus Pflanzen „Farbe rauskommt“, dass man mit ihnen malen kann, fasziniert die Kids sofort. Auch Kitakinder sind dann ganz vorsichtig und aufmerksam bei der Sache, wenn sie alles an Blüten selbst ausprobieren können. Wie konzentriert Kinder schon im frühen Alter sein können, das hat mich wirklich selbst fasziniert.



Wie viel Farbe landet dabei auf dem Kind?

EP: Wir arbeiten mit elternfreundlicher Farbe. Die wäscht sich raus.

Von der Kita in die Schule. Was möchtest du Lehrer*innen sagen?

EP: Geht mit den Kindern raus! Lasst sie Dinge ausprobieren. Und damit meine ich jetzt nicht nur den klassischen Wandertag, sondern auch mal eine Unterrichtseinheit draußen. Genau dafür haben wir viele Angebote konzipiert – passend zum Lehrplan. Dabei können auch die Lehrenden ihre eigene Klasse ganz neu erleben. Das lohnt sich für beide. Und darüber freuen wir uns umso mehr.

Eines der Ziele der Bildungsarbeit am BO: Jedes Schulkind soll einmal im Botanischen Garten gewesen sein – ernst gemeint?

EP: Ja, klar. Wir stehen in den Startlöchern, der Garten ist einfach ein toller Ort für neue Lehr- und Lernerfahrungen rund um Pflanzen, Pilze und Algen. Wir merken schon jetzt in unseren Anfängen: Es gibt eine unglaubliche Nachfrage. Wenn es nur danach ginge, würden wir noch viel mehr Workshops und Führungen für Kitas und Schulen anbieten.

Wissen früh pflanzen. Weil wir zu wenig über Botanik wissen?

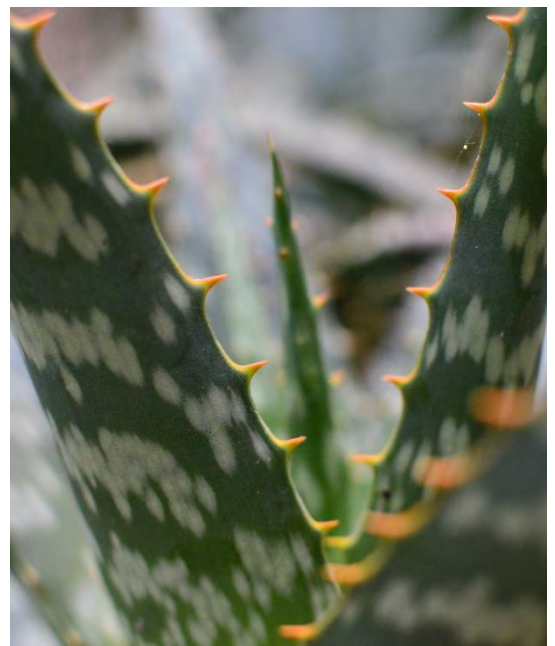
EP: Ja. Wir sind als Gesellschaft der Natur entfremdet, das Wissen schon über die heimischen Arten ist minimal. Das belegen aktuelle Studien. Und als Gesellschaft bewegen wir uns leider immer weiter weg. Wir wollen mit unserem Programm die Tür dazu öffnen, wieder mehr mit Natur in Verbindung zu treten. Dabei arbeiten wir einerseits wissenschaftsbasiert, andererseits bauen wir gleichermaßen auf Sinn wie auf Sinneserfahrungen, schaffen also den Zugang zur Natur über Kopf UND Herz. Entscheidend für den Wissensdurst sind immer die Neugier und die Begeisterung

Was würde es der Welt bringen, wenn wir wieder „näher dran“ wären, an der Natur?

EP: Es geht um Wertschätzung und Respekt gegenüber der Natur und den hoffentlich daraus resultierenden Wunsch, sie zu schützen. Und dann glaube ich auch wirklich an die Natur als unersetzbare Kraftquelle für uns Menschen. Nicht nur im Sinne von Nahrungsaufnahme. „Natur tanken“, das tut allen gut. Unser Gefühl für sie ist nur verschüttet, weil wir so wenig Natur um uns herum haben oder uns zu wenig Zeit in der Natur nehmen.

Mehr Gefühl für die Natur wecken – geht das leichter mit Poesie?

EP: Mit Poesie. Mit Musik. Oder mit Kunst. Weil sie alle unsere Sinne so stark ansprechen, sind sie auch sinnliche Verstärker. Mit diesem Gedanken haben wir die Reihe „Kreativ im Garten“ entwickelt. Wenn mir dann ältere Teilnehmer*innen nach dem Workshop „Nature Journaling“ sagen „da hat sich für uns eine neue Welt geöffnet“, dann bewegt mich das schon. Die kreative



und entschleunigte Naturbetrachtung weckt oft frühe Erinnerungen, Geschichten aus der Kindheit. Da werden viele selbst emotional.

Zum Abschluss bitte noch deine persönlichen Empfehlungen aus dem Programm - für Naturmuffel?

EP: Ganz klar: Kräutergärtnern. Da kommen sie gar nicht darum herum, sich einzubringen – denn erst geht es um die praktische Arbeit mit den Pflanzen, aber dann auch um ihre Verwendung in der Küche. Vielleicht essen sie ja wenigstens gerne.



Für Romantiker*innen?

EP: Entweder der geführte Spaziergang durch die traumhaften Anlagen in der Frühlingsblüte – gerade der asiatische Bereich der Pflanzengeografie lässt momentan die Herzen höherschlagen. Oder ein kreativer Schreibworkshop im Garten. Da können die eigenen Gedichte gleich ausgetauscht werden.

Für Familien?

EP: Was die Kleinsten begeistert, das machen oft auch die Erwachsenen gerne – also wäre ich da wieder beim Färberpflanzen-Workshop!

Und für den ersten Besuch im Botanischen Garten?

EP: Unsere Übersichtsführung – da ist von allem etwas dabei: Ein bisschen Geschichte der Institution, eine Einführung in die Anlage und saisonale Highlights. Gibt es auch in Englisch.

Liebe Eva, danke für das Gespräch!

ZUR PERSON

Nicht nur der naturwissenschaftlich interessierte Vater war es, der mit Waldspaziergängen frühes Interesse weckte – auch die Biologielehrerin von Eva Patzschke ließ ihre Begeisterung für alles Naturkundliche wachsen. Die Evolution und die Ökologie waren die Teilgebiete der Biologie, die Eva besonders faszinierten. Nach welchen Gesetzen funktioniert die Natur? Antworten fand sie in der Verhaltensbiologie, beim Studium an der Freien Universität Berlin. Dann wurde sie selbst zur Vermittlerin: Mehr als zehn Jahre erkundete sie am Museum für Naturkunde, wie wissenschaftliche Institutionen den Wissenstransfer verbessern können. Es folgte eine Zwischenstation in der Umweltbildung bei Grün Berlin und dann 2023 der Schritt in die Welt der Pflanzen, Pilze und Algen beim Botanischen Garten Berlin. Eva sagt über sich selbst: „Mein Naturverständnis ist eher ganzheitlich, ökologisch – Tier und Pflanze und der Mensch stehen miteinander in Wechselwirkung, gehören zu einem System. Alles hängt mit allem zusammen. Wenn immer mehr Menschen das nach einem Besuch im BO verstehen und danach handeln, dann habe ich meinen Job gut gemacht.“



SNEAK PREVIEW: CUBA CONNECTION

Gerade sind sie zurück – unsere fünf expeditionserprobten Wissenschaftler*innen, die Anfang März zum *XIII Congreso Latinoamericano de Botánica* nach Kuba gereist waren. Ausrichter des Kongresses mit 400 Teilnehmer*innen aus ganz Lateinamerika war in diesem Jahr der *Jardín Botánico Nacional* der *Universidad de La Habana*. Eines der Highlights: Ein vielbeachtetes Symposium zur Diversität und Evolution der Flora der Karibik, das Banessa Falcon aus Havanna gemeinsam mit unserem Direktor Thomas Borsch organisiert hatten.

Nach spannenden Sitzungen, informativen Vorträgen und heiß diskutierten Themen im noch heißeren Havanna ging es in gemischter Reisegruppe zum einwöchigen Feldaufenthalt im Nationalpark *Turquino* in der Sierra Maestra. Gemeinsam mit den kubanischen Kolleg*innen wagte sich die Crew tief hinein in die Wälder eines der Biodiversitäts-Hotspots unserer Welt und hoch hinauf auf den *Pico Turquino*, den höchsten Berg Kubas (1974 m).

Was unsere Wissenschaftler*innen dort erlebt haben, wie erfolgreich die Expedition war und welcher hohe Besuch vorbeischaute, das erzählen wir im nächsten Newsletter – die ersten Eindrücke wollten wir aber nicht vorenthalten!



Zur Partnerschaft:

Der Botanische Garten Berlin arbeitet seit vielen Jahrzehnten eng mit dem *Jardín Botánico Nacional* in Habana zusammen. Ziel dabei ist die gemeinsame Erforschung der Pflanzen, Pilze und Algen Kubas und der Karibik, verbunden mit der Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses und der Entwicklung von Sammlungen. Im Rahmen dieses Projektes wird die Flora de Cuba publiziert. Die Institutspartnerschaft wird aktuell durch die Alexander von Humboldt-Stiftung gefördert.



Cuba-Connection: Neben vier Wissenschaftler*innen des Botanischen Gartens Berlin waren sechs Kolleg*innen des *Jardín Botánico Nacional* der *Universidad de La Habana* mit dabei.



Öffnet grüne Türen: Philine Zieschang, Leiterin der neuen Botanischen Beratungsstelle am Botanischen Garten Berlin.

NEU: BOTANISCHE BERATUNGSSTELLE AM BO

Von den geeigneten Pflanzen für den eigenen Garten bis zur standortgerechten Stadtbegrünung – unsere neue Beratungsstelle ist ab sofort für Sie da.

Wie lässt sich Berlin naturnah begrünen? Was können wir alle tun, damit unsere Grünflächen artenreicher werden? Welche Rolle spielen dabei regionales Saatgut und gebietseigene Pflanzen? All diesen Fragen widmet sich der neue kostenlose Service und berät dazu Stakeholder und Multiplikator*innen, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Das Besondere: Praktisches, gärtnerisches Know-how und wissenschaftliche Expertise gehen dabei Hand in Hand.

Die Beratungsstelle Urbane Biodiversität, Stadtökologie und Botanischer Artenschutz – wie sie mit ganzem Namen heißt – ist ein Pilotprojekt und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU). Sie ist ab sofort telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Zur [Beratungsstelle](#)

GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER



PHÄNOLOGISCHER FRÜHLING – ODER BESSER: FRÜHLING X 3

Viele unserer Leserinnen und Leser wissen es bestimmt: Betrachtet man das Jahr nach dem Phänologischen Kalender, so gibt es weitaus mehr als die bekannten vier Jahreszeiten. Ganze zehn Abstufungen werden in der biologischen Jahreszeiteinteilung unterschieden – und das funktioniert so: Ausgewählte Pflanzen, so genannte Zeigerpflanzen, zeigen etwa mit Blüte, Früchten oder Blattfall den Beginn einer neuen Jahreszeit an. Diese ist damit nicht an ein festes Datum gebunden, sondern kann von Jahr zu Jahr, Region zu Region variieren. Alle Frühlingfans dürfen sich dabei mit Vorfrühling, Erstfrühling und Vollfrühling gleich dreimal auf den Beginn der grünen Jahreszeit freuen!

Bild links: Krokuszauber Anfang März mit Elfen-Krokus (*Crocus tommasinianus*).



Magnolie und Scheinquitte: So könnte es auch in diesem Jahr wieder Ende April im Bereich Japan aussehen.

Bei uns im Garten lassen sich diese drei Phasen anhand der Zeigerpflanzen hervorragend beobachten. Hier verraten wir Ihnen, wo:

Mit den ersten Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) beginnt bereits im Februar der Vorfrühling. Besonders im Bereich Eichenwald leuchten sie Jahr für Jahr in strahlendem Weiß. Zur selben Zeit blühen auch die Krokusse (*Crocus*) und Blausterne (*Scilla*) auf den Wiesen unterhalb der Gewächshäuser und bilden hier bunte, leuchtende Teppiche.

Meist schon im März zeigt dann die Forsythie (*Forsythia europaea*) mit ihren gelben Blüten den Beginn des Erstfrühlings an. Bei uns ist sie unter anderem im Bereich Balkan zu finden. Ihre Verwandten aus Asien (*Forsythia suspensa* und *Forsythia ovata*) sind ihr etwas voraus und blühen meist einige Wochen früher am China-Teich und im Bereichen Nord-China/Korea.

Neben der Forsythie können Sie während des Erstfrühlings noch viele weitere Blüten bestaunen: So blühen im April überall im Garten wilde Obstgehölze wie Scheinquitte (*Chaenomeles*) und Co. Auch die ersten Magnolienblüten sollten im April zu sehen sein.

Unsere neue Kustodin für das Freiland, Birgit Nordt, empfiehlt zu dieser Jahreszeit unbedingt einen Rundgang durch den Bereich um den Japanpavillon: „Hier erwarten wir neben blühenden Magnolien auch die Blüten zumeist neu gepflanzter Kamelien-Sorten (*Camellia japonica*), die ihren ersten Winter im Freiland unbeschadet überstanden haben. Wann genau die Blüte einsetzt, ist aber auch für uns eine Überraschung“.

Ende April läuten Apfelblüte und Fliederblüte dann den Vollfrühling ein. Der Spaziergang durch das Arboretum und die Abteilung der Rosengewächse (*Rosaceae*) mit ihren zahlreichen Obstbäumen lohnt sich jetzt besonders. Und auch in unserem Arzneipflanzengarten lässt es sich nun im Schatten der Fliederhecken hervorragend entspannen – der Duft ist unvergleichlich!

Bei aller Begeisterung fürs beste Bild: Bitte bleiben Sie bei Rundgängen im Frühjahr auf den Wegen. Tritte ins Beet haben zu dieser Zeit besonders starke Auswirkungen auf die jungen Triebe, die sich dann nicht mehr durch den verdichteten Boden kämpfen können.



Romantisches Plätzchen umgeben von Flieder in unserem Arzneipflanzengarten.

Alle [Infos rund um den Besuch](#)

MATCHMAKING IM KAKTEENHAUS

Es ist eine kleine Sensation: Zur gleichen Zeit blühen in unserem Kakteenhaus und im Botanischen Garten der Universität Potsdam ein männliches und ein weibliches Exemplar von *Dasyliirion quadragulatum*, einer ausladenden Pflanze mit langen, dünnen, vierkantigen Blättern, auch Viereckiger Rauschopf genannt.

Warum das so besonders ist, erklärt Reviergärtnerin Stephanie Gasper: „Es braucht schon ein Riesenglück, dass Pflanzen, die nur alle fünf bis sechs Jahre blühen, zur selben Zeit soweit sind. In Potsdam ist es auch die erste Blüte in 46 Jahren.“ Das männliche Exemplar in unserem Kakteenhaus blühte zuletzt im März 2016 und 2021 – aber es fehlte eine weibliche Artgenossin zur Bestäubung.

Als der Viereckige Rauschopf in Potsdam vor wenigen Wochen einen Blütenstand ausbildete, stieg darum auch bei uns die Spannung: Würde es diesmal eine weibliche Pflanze werden? Am 24. März gab es dann Gewissheit: Die ersten bräunlichen Blüten zeigten sich – es ist ein „Mädchen“!



Reviergärtnerin Stephanie Gasper erntet Pollen des männlichen *Dasyliirion* im Kakteengewächshaus



Wie gelbes Puder: der Blütenstaub des Viereckigen Rauschopfs

Die wertvollen Pollen des „Männchens“ wurden von unseren Gärtner*innen geerntet und an den Botanischen Gartens Potsdam übergeben. Kustos des Gartens, Michael Burkart, übernahm dann die Bestäubung. Nun darf auf Samen für die Nachzucht gehofft werden.

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS 2025 AB IN DIE BOTANIK!



Mit den ersten warmen Tagen wächst die Lust auf Draußenzeit in der Natur: Mit unserem neuen Programm gibt es in diesem Jahr viel Neues zu entdecken! Neben den beliebten Sonntagsführungen und Themenführungen durch Garten und Gewächshäuser, laden wir Sie mit der Reihe „Kreativ im Garten“ zu ganz besonderen Entdeckungstouren und Workshops im Freien ein – im April starten wir mit „Nature Journaling“ und kreativem Schreiben.

Hand anlegen und selbst aktiv werden: Farbenfroh wird es beim Färberpflanzenworkshops für die ganze Familie! Zwei weitere Angebote richten sich im April und Mai an gärtnerisch Interessierte: Beim „Kräutergärtnern im Frühling“ geht es neben der praktischen Arbeit mit den Pflanzen auch um deren Anwendung in der Küche.

Unser Pilotprojekt „Maigrün“

Eine Sonderveranstaltung am Internationalen Tag der Gartentherapie (18. Mai) lädt Senior*innen und pflegende Angehörige ein, gemeinsam den Garten im Mai zu genießen und spielerisch die Schönheit der Pflanzen für eigene floristische Kreationen zu nutzen. Die Workshops finden in Zusammenarbeit mit Gartentherapeutinnen statt, die Plätze sind begrenzt (hier geht's zur [Anmeldung](#)). Geplant ist, das Projekt in Zukunft weiter auf- und auszubauen. Wir wünschen viel Freude beim Garten entdecken & Kreativwerden!

Highlights im April:

Kräutergärtnern im Frühling

Öffentlicher Workshop (Samstag 12. April, 15:00)

[Infos und Anmeldung](#)

Regebogenfarben aus Blüten und Pflanzen

Öffentlicher Workshop für Familien & Kinder
(Sonntag, 13. April, 14:00, 15:45)

[Infos und Anmeldung](#)

Mit dem Stift zu Naturverbinding und Kreativität

Öffentlicher Workshop (Donnerstag, 17. April)

[Infos und Anmeldung](#)

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie hier in unserem [Programm](#).





ANGEBOTE FÜR KITAS & SCHULEN

Für Kitas und Grundschulklassen gibt es in diesem Jahr ein umfangreiches Programm: In altersgerechten Führungen und Workshops lernen die jungen Naturforscher*innen Garten und Gewächshäuser kennen und erfahren Spannendes über Themen wie Kakao und Schokolade, Färber- und Heilpflanzen oder die Welt der Kakteen. Die festen Angebote können direkt hier über unseren Ticketshop gebucht werden.

Zum [Ticketshop](#)
Individuelle Führungen [anfragen](#)



MORGEN GEHT ES LOS – BERLINER STAUDENMARKT!

Es ist es soweit: am 5. und 6. April kehrt der Berliner Staudenmarkt zu uns zurück - der beliebte Pflanzenmarkt und der größte Botanische Garten Deutschlands gehören einfach zusammen! Nach baubedingter Pause öffnen sich nun endlich wieder die Gartentore für alle Pflanzenfans und Gartenenthusiast*innen – für einen wunderschönen Marktspaziergang auf neuen wetterfesten Wegen und vor der altbekannten, traumhaften Kulisse der historischen Gewächshäuser. Freuen Sie sich auf Schönes und Praktisches für Garten, Balkon oder Terrasse, genießen Sie das kulinarische Angebot in Bio-Qualität und lassen Sie sich von Gartenexpert*innen professionell beraten.

Alle Infos zu [Programm, Ausstellern und Tickets](#)



„AB INS B!“: ARTENRALLYE DURCH DEN GARTEN

Am 24. April zeigen unsere Wissenschaftlerinnen & Experten in einer spannenden Rallye durch das Freigelände, welche wildlebenden Arten im Garten vorkommen, wie man sie erkennt und warum es so wichtig ist, Artenvielfalt zu schützen. Die Veranstaltung ist Teil der Aktionswoche „Ab ins B!“, ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderungen von neun Berliner Bezirksämtern, darunter auch Steglitz-Zehlendorf und richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere [Infos und Anmeldung](#)
Zur Aktionswoche [Ab ins B!](#)



NEUE EINTRITTSPREISE SEIT 15. MÄRZ

Alles neu macht der März: Um die Zukunft des Botanischen Gartens zu sichern, haben wir die Eintrittspreise erhöht – zum ersten Mal seit 15 Jahren. Da unser Bildungsauftrag uns am Herzen liegt, haben wir gleichzeitig den freien Eintritt für unsere jungen Gäste von 6 Jahren auf 14 Jahre ausgeweitet und Schulklassen und Kitagruppen von den Erhöhungen ausgenommen. Gute Nachrichten gibt es für alle, die Garten und Gewächshäuser regelmäßig besuchen möchten: Jahreskartenbesitzer*innen zahlen in Zukunft nur noch 30 Euro statt bisher 50 Euro – wiederkommen lohnt sich also!

Erhöht wurden die Eintrittspreise für Einzelbesuche auf regulär 10 Euro und ermäßigt 5 Euro. Alle Details zu den Preisen und Ermäßigungen finden Sie natürlich auf unserer Webseite. Weitere Hintergründe lesen Sie in unserer [Pressemitteilung](#).

Zu den [Eintrittspreisen](#)



JEDER BESUCH ZÄHLT: SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Sie möchten den Botanischen Garten in Zeiten von [Kürzungen und der drohenden Schließung des Mittelmeerhauses](#) unterstützen? Das können Sie schon alleine mit Ihrem Besuch:

Mit dem Kauf einer [Jahreskarte](#) erleben Sie nicht nur die sich ständig wandelnde Pflanzenwelt in Garten und Gewächshäusern, sondern leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Anlage. Übrigens: Jahreskarten gibt es auch als Geschenk – vielleicht genau das richtige für Pflanzenfans in Familie und Freundeskreis.

Oder Sie runden bei Ihrem nächsten Gartenbesuch einfach auf: Mit dem Gartenfreunde-Ticket zahlen Sie beim Kauf einer regulären oder ermäßigten Eintrittskarte einen freiwilligen Aufpreis von 2 Euro oder 10 Euro.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und sagen Danke!

Zum [Ticketshop](#)

NEWSLETTER

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bo.berlin/de/newsletter/abmeldung> jederzeit abmelden.

Impressum: Botanischer Garten Berlin | Freie Universität Berlin (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bo.berlin | www.bo.berlin

Bildnachweise: S. Henkel (S.2 & S.4 Eva Patzschke), S. Treu (S.3 Agaven, S.8, Kakteenhaus, S.9. Wiese), N. Köster (S.5 „im Feld“), R. Lücking (S.5. Gruppenfoto Kuba), F. Krug (S.6 Philine Zieschang, S.6 & S.7 Frühling im Garten, S.8 Dasylirion-Ernte und Pollen), E. Patzschke (S.9 „Nature Journaling“), Frank Sperling (S.9 Kind, S.10 „Ab ins B!“), Jon A. Juarez (S.10 Eintrittspreise), K. Schomaker (S.10 Unterstützen).



Botanischer Garten
Berlin

#BoBerlin
Internationales
Wissenszentrum
der Botanik